

KUNDGEBUNG

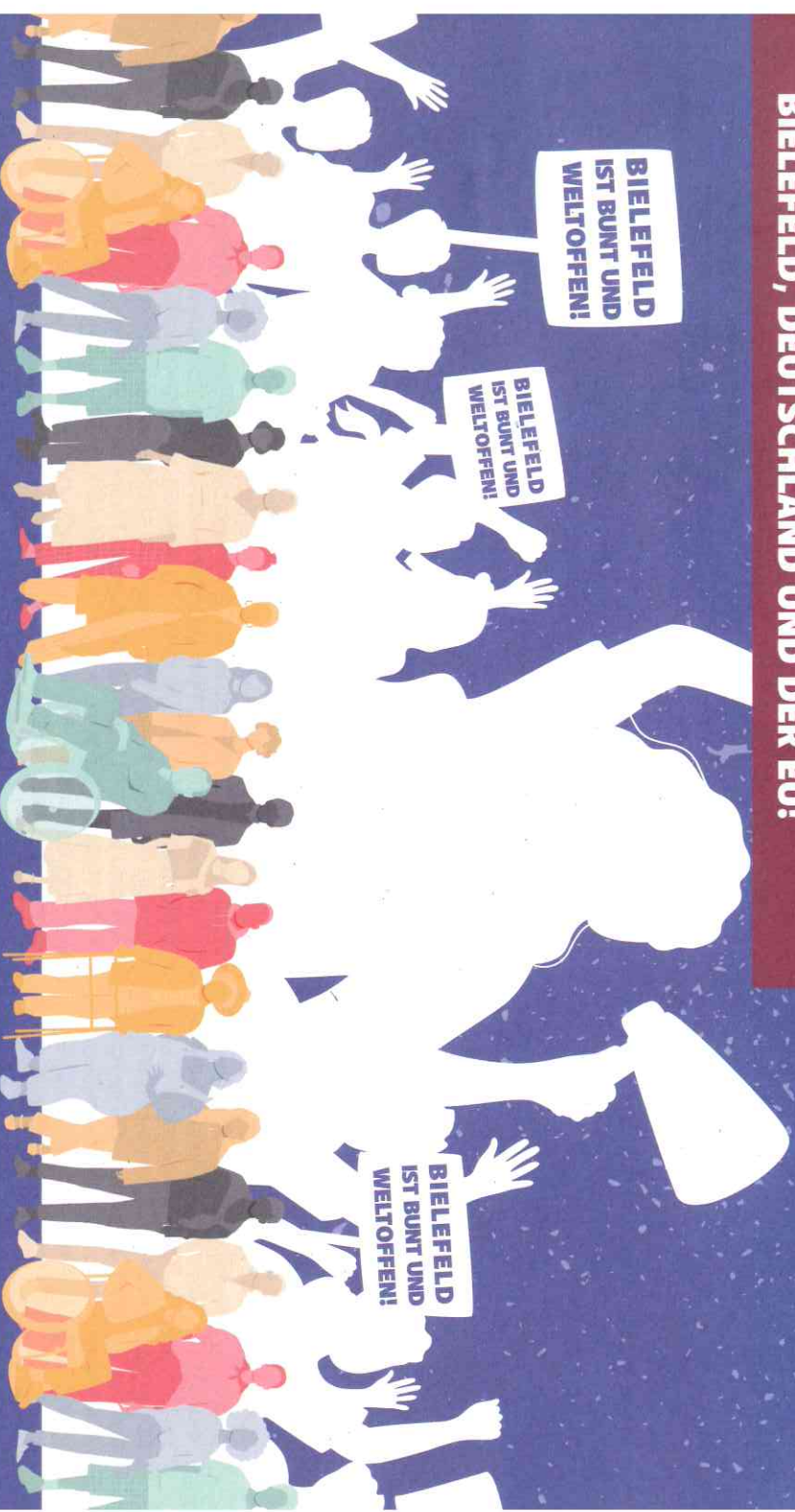
30.01.2024 | 18 UHR

AUF DEM JAHNPLATZ

**FÜR EIN GLEICHBERECHTIGTES, SOLIDARISCHES
UND VIELFÄLTIGES MITEINANDER!**

**GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND JEDE
FORM VON DISKRIMINIERUNG!**

**FÜR MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIE IN
BIELEFELD, DEUTSCHLAND UND DER EU!**



BIELEFELDER BÜNDNIS GEGEN RECHTS

SOLIDARISCHER ZUSAMMENHALT STATT RECHTEM POPULISMUS, RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS!

Rechtsextreme Parteien erreichen zweistellige Wahlergebnisse. Antisemitismus ist an der Tagesordnung, völkisches Denken und Verschwörungsmethoden finden zunehmend Unterstützung. Verschränkt wird diese Situation in unserem Land durch eine politische Diskussion auf dem Rücken von gesellschaftlichen Minderheiten, dem Versuch der Ausgrenzung sogenannter „irregulärer Migrant*innen“ und durch den wachsenden Einfluss rechter und rechtsextremistischer Positionen.

Populistische Vereinfachungen, Hass und Hetze gegen Menschen und Verächtlichmachung demokratischer Institutionen schaffen ein gesellschaftliches Klima der Verunsicherung und lösen Zukunftsängste aus. Demokrat*innen müssen aufhören, sich beim Thema Migration mit irrealen Bedrohungsszenarien zu überbieten. Davon profitieren rechtspopulistische und rechtsextremistische Parteien und Gruppierungen, wie die AfD.

Als Demokrat*innen stehen wir dafür ein, dass auch Geflüchtete ein Recht auf Würde haben. Sie sind weder die Ursache von Bildungs- und Pflegezustand noch von Wohnungsmangel. Sie sind Menschen in Not und brauchen deshalb weiterhin unsere Unterstützung.

Gefährdet durch politische und gesellschaftliche Rechtsentwicklungen ist nicht nur der soziale und solidarische Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Gefährdet sind auch die Grundwerte und die Grundsätze unserer Demokratie. Dieser Entwicklung stellen wir uns entschieden entgegen. Wir lehnen jede Zusammenarbeit mit rechtsextremen und faschistischen Parteien und Organisationen ab.

**KUNDGEBUNG AM 30.01.2024
UM 18 UHR AUF DEM JAHNPLATZ**

Erstunterzeichner*innen Aufruf „Solidarischer Zusammenhalt“

Einzelpersonen:

Pit Clausen, OB; Wiebke Esdar, MdB SPD; Britta Haßelmann, MdB GRÜNE; Schahina Gambia, MdB GRÜNE; Christina Kampmann, MdB SPD; Christina Osei, MdB GRÜNE; Karin Schröder, Bürgermeisterin; Prof. Dr. Angelika Epple, Rektorin Universität Bielefeld; Prof. Dr. Wilhelm Heilmeyer, Senior Professor; Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung; Christian Bald, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld; Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche von Westfalen; Norbert Nacke, Dechant des Dekanats Bielefeld-Lippe; Ingo Nürnberger, Vors. Vdk Bielefeld; Anke Unger, stv. Vorsitzende DGB NRW; Clea Stille, Regionsgeschäftsführerin DGB OWL; Manuela Friebel, Stadtverbandsvorsitzende DGB Bielefeld; Sabina Katzschke-Döring, Bezirksverbandsvorsitzende IG BAW OWL; Martina Schu, Geschäftsführerin verdi OWL; Ute Herksträter, 1. Bevollmächtigte IG Metall Bielefeld; Annelie Buntjenbach, ehem. DGB Bundesvorsitzende; Sabine Kauer, Geschäftsstellenleiterin EVG-Geschäftsstelle Hamm; Christian Dreihann, Gewerkschaftssekretär EVG-Geschäftsstelle Hamm; Feride Ciftci, DGB Bielefeld; Michael Weber, Vors. CDA Bielefeld; Susanne Bondzio, Vors. Personalrat der Stadt Bielefeld; Matthias Blomeier, Sozialpädagoge; Marc Korbmacher, Vorstand Diakonische Stiftung Ummeln; Dr. Ulrich Pfaff, Arzt; Matthias Rotter, Geschäftsführer Der Paritätische Bielefeld; Susanne Luck, Geschäftsführerin Diakonie für Bielefeld; Ulrich Paus, Vorstand Caritasverband Bielefeld e.V.; Franz Schabbe, stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut; Irith Michaelson, Vors. Jüd. Kulturgemeinde; Chnod Kefeli, Vors. Bündnis Islam, Gemeinden Bielefeld; Riza Öztürk, Vorsitzende SPD-Fraktion; Cim Kartal, Co-Sprecher Bündnis 90/Die Grünen; Hannelore Pfaff, Bezirksbürgermeisterin Lisa Marie Krättschmer; Gerd-Peter Grün, Bezirksbürgermeister Schladesehe; Pauli John, Bezirksbürgermeister Dornberg; Lisa Marie Krättschmer; Jusus Bielefeld; Anke Schmidt, Geschäftsführerin „Kurz Um“; Katja Häckel, Geschäftsführerin; Beate Wolf, Geschäftsführerin Welthaus Bielefeld e.V.; Mursia Adilovic, Vors. Integrationsrat der Stadt Bielefeld; Uwe Günther, Vors. Deutsch Israelische Gesellschaft Bielefeld; Kim Jodszuweit, Kulturschaffende; Jochen Vahle, Kulturschaffender; Ingo Böchers, Kulturschaffender; Jutta Küster, Journalistin und Trägerin Integrationspreis; Erhard Küster, Polizeibeamter i.R.; Klaus Rees, Geschäftsführer i.R.; Michael Gugat, Ratsmitglied; Friederike Vogt, Dipl.-Päd.; Dorothee Günther, Lehrerin i.R.; Dieter Frohloff; Lutz Havemann, AK „Bielefelder Arbeiter im Widerstand gegen NS“; Godenhard Franzen; Jupp Asdonk; Christine Biermann; Herrmann Ostermann; Miriam Köpke; Romy Mamerow; Thomas Krause; Agnieszka Sialek.

Organisationen:

Jüdische Kulturgemeinde Bielefeld Kad.Ö.R.; Verein Jüdische Kulturtage Bielefeld; Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bielefeld; Deutsch-ukrainische Gesellschaft Bielefeld; Bündnis Islamischer Gemeinden Bielefeld; Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld; SPD Unterbezirk Bielefeld; Bündnis 90/Die Grünen, Ratfraktion und Kreisverband Bielefeld; Die LINKE, KV Bielefeld; Grüne Jugend Bielefeld; Grüne Liste Vlotho; Lokaldemokratie in Bielefeld; Ökumenisches Netzwerk zum Schutz von Geflüchteten Bielefeld; Geflüchtete willkommen in Bielefeld; Initiative für eine menschenfreundliche Aufnahme Geflüchteter (IMAG e.V.); Bielefeld der Jugendring e.V.; Stolperstein Initiative Bielefeld; Initiative „lesen gegen das Vergessen Bielefeld“; IBZ Friedenshaus e.V.; Welthaus Bielefeld e.V.; DIDF-Bielefeld e.V.; Haus Neuland e.V.; Asta der Universität Bielefeld; Arbeit und Leben Bielefeld e.V.; Regionale Arbeitsgruppe Bielefeld von „Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.“; DGB-Arbeitskreis „Zwangsarbeit in Bielefeld“; Der Paritätische Bielefeld; GEW Stadtverband Bielefeld; Bund der Frauenvereine Bielefeld e.V.; Feministisches Netzwerk für Mädchen und Frauen Bielefeld; Psychologische Frauenberatung e.V.; Mädchenhaus Bielefeld e.V.; Parents for Future Bielefeld; AIDS-Hilfe Bielefeld e.V.; BleuQueer e.V.; Fonprojekt Bielefeld e.V.; Bielefeld United e.V.; Wilde Liga Bielefeld; Bunker Ulmenwall e.V.; Shademaikers Carnival Club e.V.; Integrationsrat der Stadt Bielefeld; SJD-Die Falken, Kreisverband Bielefeld; Naturfreundeljugend Teutoburger Wald e.V.; AWO-Kreisverband Bielefeld e.V.; Omars gegen Rechts Bielefeld; MediNetz Bielefeld; Uhl ohne Vorurteile Bielefeld; Musikkooperative Aufkraft e.V.; Förderverein Gedenkstätte Stölg 326 e.V.; Verein Alt und Jung Soziales e.V.; Praxis Heilpädagogik und Lerntherapie; Aktion für Demokratie und Respekt (ADuR“); Participipolis Akademie Bielefeld.

Spendenkonto:

Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld; IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68; Verwendungszweck: Bündnis gegen Rechts

VisdP- Bielefelder Bündnis gegen Rechts, Markgrafenstr. 7, 33602 Bielefeld